



Nachtasyl in den „Hallen“ von Paris

Hermann Stehr

## Intermezzos einer Nacht

Von  
*Ilse Tietge*

Ich ging zu einem Tanzabend in einem internationalen Hotel. Es sah sehr elegant dort aus: Palmen, Teppiche und in den Wänden eingelassene Lichtschalen. Vornehme Frauen in großer Abendtoilette. An anderen Tischen Frauen mit schwarzen geschwungenen Hüten und Schleiern über den Augen. Zwischen den Tischen rotlackierte Vasen. Über ihnen gelangweilte Menschen. Die Stimmen gleichgültig. Es schien, als warte man allgemein auf etwas ...

Die Kellner gingen hindurch wie Marionetten, dirigiert von der Hand irgendeines Geschäftsführers.

Ein Schlager kam aus der Ecke, in der die Musik aufgebaut war. Eine einsame junge Dame drehte sich mit smartem jungen Mann auf dem Parkett. Hinreißender Schwung. Junge Dame war selig. Dann kam sie zurück an